

DER BISCHOF VON MÜNSTER



Dr. Felix Genn

An alle
Vertreterinnen und Vertreter in den Gremien
im Bistum Münster

Hausanschrift

Domplatz 27
48143 Münster

Telefon 0251 495-242/3

Telefax 0251 495-523

sekr.bischof@bistum-muenster.de

www.bistum-muenster.de

27. August 2024

Liebe Ehrenamtliche in den Gremien im Bistum Münster,

die katholische Kirche in Deutschland und auch im Bistum Münster befindet sich mitten in Veränderungsprozessen. Ziel ist, so habe ich es wiederholt betont, die Frohe Botschaft unter den sich verändernden Rahmenbedingungen weiter gut verkünden zu können. Die Herausforderungen des zentralen Veränderungsprozesses in unserem Bistum, der weit mehr ist als ein Strukturprozesses, sind Ihnen allen bekannt, Sie erleben diese tagtäglich in Ihren Pfarreien, Gemeinden und verschiedenen pastoralen Orten.

Mit Beginn dieses Jahres habe ich die Pastoralen Räume kirchenrechtlich errichtet. In ihnen haben sich weiterhin eigenständige Pfarreien zusammengeschlossen, um da zusammenzuarbeiten, wo es sinnvoll und möglich ist. Sie alle tragen mit Ihrem Einsatz und Ihrem Engagement schon jetzt dazu bei, dass das Evangelium in diesen neuen Räumen auf ganz unterschiedliche Weise verwirklicht wird. Dafür danke ich Ihnen von Herzen!

Verbunden mit der Errichtung der Pastoralen Räume sind vielfältige Veränderungen, die an einigen Stellen für Unruhe, manchmal auch für Unmut oder sogar Unverständnis sorgen. Das nehme ich wahr und kann dies gut verstehen. Aber: Ich erlebe auch an vielen Stellen Lust auf und Freude an Veränderung. Ich möchte nicht übertreiben und will daher nicht von einer Aufbruchstimmung sprechen, aber ich erfahre die Situation der katholischen Kirche in unserem Bistum längst nicht so schwarz, wie sie oft beschrieben wird. Ich sehe gute Chancen für eine Erneuerung, nicht nur strukturell, sondern auch pastoral und geistlich.

In diesem Sinne passiert schon jetzt einiges an vielen Orten in den neu gegründeten Pastoralen Räumen. Sicher wird hier manches nicht sofort reibungslos funktionieren und es kann Ungleichzeitigkeiten geben. Aber das ist letztlich völlig normal und muss uns nicht entmutigen oder daran zweifeln lassen, dass wir auf einem guten Weg sind. Manches wird Zeit brauchen, doch auf anderes können und möchten viele von Ihnen und ich nicht mehr warten.

Gehen wir es an – im wahrsten Sinne des Wortes mit Gottvertrauen!

Besondere Verantwortung sollen künftig die Leitungsteams der Pastoralen Räume übernehmen, die Anfang Januar 2026 beauftragt werden. Damit dies gelingen kann, haben sich in jedem Pastoralen Raum bereits Prozessgruppen bzw. Koordinierungsteams als Wegbereiter gebildet, die von einer Prozessbegleiterin oder einem -begleiter bzw. einer Koordinatorin oder einem Koordinator begleitet werden. Auch den Teams, Gruppen sowie den Koordinatorinnen und Koordinatoren bzw. den Prozessbegleiterinnen und -begleitern möchte ich noch einmal herzlich danken, dass sie mit viel Engagement und Kreativität die Kirche der Zukunft im Bistum Münster mitgestalten.

Nach der Zustimmung im Diözesanrat am Anfang dieses Jahres, habe ich nach intensiver Beratung nun zur Themengruppen-Empfehlung für die Leitung des Pastoralen Raumes die nachfolgenden Entscheidungen getroffen. Auch hier braucht es aber erst noch einmal ein ausdrückliches Dankeschön, und zwar an diese und alle Themengruppen: Wie viele Gedanken und wie viel Arbeit haben sich die Mitglieder gemacht! Auf im besten Sinne synodale Weise haben sie sich mit bedeutsamen Fragestellungen für die Veränderungen befasst, in denen wir stehen. Nun geht es an die Umsetzung.

Durch meine Entscheidung wird der Pastorale Raum grundsätzlich im Team geleitet. Zum Leitungsteam des Pastoralen Raumes gehören:

- ein Leitender Pfarrer, der von den Leitenden Pfarrern und Pfarreileitungen des Pastoralen Raumes vorgeschlagen wird (im Offizialatsbezirk Oldenburg sind die Leitenden Pfarrer gesetzt),
- eine Pastoralreferentin oder ein Pastoralreferent, die/der im NRW-Teil wie bei den Leitenden Pfarrern von den Pastoralreferentinnen/Pastoralreferenten des Pastoralen Raumes vorgeschlagen wird (im Offizialatsbezirk Oldenburg wird das Findungsverfahren derzeit erarbeitet),
- zwei Ehrenamtliche, die durch das Votum eines noch einzurichtenden pastoralen Gremiums für den Pastoralen Raum bestimmt werden, sowie
- eine Verwaltungsleitung (gilt nur für den NRW-Teil).

Im NRW-Teil werden die Findungsprozesse für die konkreten Personen in den jeweiligen Berufsgruppen und Gremien von den Koordinierungsteams der Pastoralen Räume initiiert, begleitet und zusammengebracht. An sie werden die gesammelten Vorschläge rückgemeldet. Die Koordinierungsteams erstellen eine Vorschlagsliste mit den Namen der gewünschten Mitglieder des Leitungsteams und geben diese bis Ende 2025 an die Bistumsleitung (Bischof/Diözesanadministrator/Offizial) weiter. Ganz praktisch wenden Sie sich für den NRW-Teil an den Geschäftsführer des Prozesses zur Entwicklung pastoraler Strukturen, Daniel Gewand (Mail: strukturprozess@bistum-muenster.de).

Das Findungsverfahren des Leitungsteams im Offizialatsbezirk Oldenburg wird in den kommenden Monaten in Abstimmung mit den Prozessgruppen entwickelt.

Die Leitungsteams werden von der Bistumsleitung für einen Zeitraum von vier (im Offizialatsbezirk Oldenburg von fünf) Jahren ernannt, ausgenommen davon ist die Verwaltungsleitung, die nach 2026 sukzessive bis 2030 in den Pastoralen Räumen eingeführt wird, da diese in der Regel einen unbefristeten Arbeitsvertrag haben wird. Alle Mitglieder eines Leitungsteams können nach Ablauf ihrer Amtszeit erneut gewählt werden.

Die Leitungsteams strukturieren und koordinieren die Aufgaben in den Pastoralen Räumen, sie steuern die Klärungs- und Entscheidungsprozesse innerhalb der Pastoralen Räume und kommunizieren diese nach innen und außen. Wie in den Pfarreien gilt auch in den Pastoralen Räumen die Grundhaltung der gemeinsam getragenen Verantwortung von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen.

Zudem soll das Leitungsteam die pastorale Kirchenentwicklung im Pastoralen Raum fördern. Dabei ist die Option für eine dienende Kirche, so wie sie im Pastoralplan für das Bistum Münster festgeschrieben steht, besonders wichtig. Das Leitungsteam soll auch die Umsetzung der inhaltlichen Schwerpunkte im Pastoralen Raum steuern. Dazu definiert das Team Ziele und sorgt im Rahmen der Möglichkeiten des Pastoralen Raumes für die Bereitstellung der Ressourcen. Das Leitungsteam soll auch Entscheidungen zu Nachrangigkeiten auf Ebene des Pastoralen Raumes treffen: Was lassen wir künftig sein? Was machen wir in Zukunft nicht mehr? Es ist außerdem ansprechbar für die Aufgaben und Themen, die „vor Ort“ nicht (mehr) geleistet werden können, zu denen es aber Angebote auf anderen Ebenen gibt (Subsidiarität von „unterer“ auf die „nächst höhere“ Ebene).

Das Leitungsteam entwickelt und gestaltet vor diesem Hintergrund das Zueinander von Pastoralem Raum und den darin nach wie vor eigenständigen Pfarreien sowie weiteren Einrichtungen, Gruppierungen und Verbänden. Damit wird der Pastorale Raum zu einem verbindlichen Kooperationsraum. Dieses Zueinander und Miteinander – insbesondere auch mit den Einrichtungen und Verbänden der Caritas – bietet viele Chancen, aber selbstverständlich wird es auch Spannungen und immer wieder Klärungsbedarfe geben. Wenn wir uns dabei von einer Haltung leiten lassen, die zunächst die Wirklichkeit wahrnimmt, dann versucht diese Wahrnehmung zu deuten und schließlich durch Unterscheidung zu einer Entscheidung kommt, sind wir auf einem zukunftsfähigen Weg für die katholische Kirche in unserem Bistum.

In diesem Wissen lade ich Sie alle noch einmal ein: Gehen wir die Veränderungen an – im wahrsten Sinne des Wortes mit Gottvertrauen. Lassen Sie uns konstruktiv diesen Weg gehen, getragen vom Wunsch nach einer Kirche, die auf allen Ebenen gerne für die Menschen da ist.

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie es mich in aller Deutlichkeit sagen: Die Entscheidung bezüglich der Leitung im Pastoralen Raum hat für mich etwas von einem Epochenwandel und Paradigmenwechsel in unserer Kirche von Münster. Ganz konkret gehen wir das an, was zu Recht immer wieder im Sinne einer Erneuerung der Kirche gefordert wurde und wird: Wir teilen Verantwortung und Macht. Wir nehmen Begabungen und Charismen von Menschen wahr und ernst. Frauen erhalten in unserer Kirche mehr Führungs- und Leitungsverantwortung.

Als ehrenamtlich Tätige sind Sie wichtige Träger all dieser Veränderungen. Mir ist es deshalb ein Anliegen, Sie auf diesem Weg persönlich über die Entscheidung zu den Leitungsteams in den Pastoralen Räumen zu informieren.

Bereits in Kürze werde ich weitere Entscheidungen zu Rollen und Aufgaben der Seelsorgerinnen und Seelsorger, zu den Profilstellen sowie zum Verhältnis Pastoraler Raum und Kategorie treffen. Sobald ich das getan habe, werde ich mich erneut in einem Brief an Sie wenden. Und noch ein weiterer Hinweis für Sie: Wenn das neue Kirchliche Vermögensverwaltungsgesetz verabschiedet ist, werde ich

ein verbindliches Statut als Rechtsrahmen für alternative Leitungsmodelle nach c. 517 § 2 in Kraft setzen.

Um eine Verbindlichkeit mit Blick auf die Leitung der Pastoralen Räume zu erreichen, habe ich die Erstellung eines Statuts für die Leitung im Pastoralen Raum beauftragt. In diesem werden die verbindlichen Grundlagen beschrieben, die ich in diesem Brief dargestellt habe. Zudem wird im Rahmen der Erarbeitung des Statuts auch geklärt, wie sich das pastorale Gremium konstituiert, das das Leitungsteam des Pastoralen Raumes mandatiert, dem das Leitungsteam Rechenschaft über seine Arbeit gibt und das sich mit pastoralen Fragestellungen, die das Zueinander im Pastoralen Raum betreffen, beschäftigt.

Ich danke Ihnen und freue mich auf Ihren konstruktiven Beitrag bei der Entwicklung und Gestaltung der Pastoralen Räume. Ich hoffe und wünsche mir, dass wir diesen Weg weiter gemeinsam gehen. Dabei begleite und stärke uns Gottes guter Geist und Segen.

Ihr *Bischof*
+ *Felix*